

Sie umfaßt alle Romane, die den Ruhm Richard Stowronneks als Vorkämpfer für den deutschen Osten begründet haben. Mit der masurischen Scholle verwachsen wie ihr Autor, haben diese Heimatbücher beim deutschen Volk einen Widerhall gefunden, wie wenig andere. Ein männlicher, frischer Ernst, der manchmal die Tragik streift, ist diesen Romanen zu eigen, doch auch ein freier, guter Humor. Sie sind eine Mahnung an Deutschland, seine Grenzmark zu schützen und zugleich ein getreues Abbild der Ereignisse der letzten 15 Jahre:

In „Sturmzeichen“ sagt der Dichter die Ereignisse des Juli 1914 voraus, in den folgenden Romanen „Das große Feuer“, „Die schwere Not“, „Morgenrot“ (Bücher, die Auflagen von 500 000 erreichten!), zeichnet er das Erlebnis des Weltkrieges. „Der weiße Adler“, „Heimat, Heimat!“ und „Pommerland“ zeigen den „Krieg im Frieden“, den Kampf der Grenzmark gegen die polnische Invasion.

Die meisten dieser Romane waren seit Jahren vergriffen. Wenn wir es nun unternehmen, sie in einer geschmackvoll und ein-